

Ein Fall für Leser

➔ Muss der stationäre Einzelhandel vor Online-Giganten wie Amazon resignieren? Nein. Er kann sich zum Beispiel mit anderen Händlern verbünden, gemeinsam Onlineplattformen aufbauen und Kunden ansprechen, die der Innenstadt den Rücken kehren wollen. Das ist notwendiger denn je, zumal jetzt auch die ältere Zielgruppe häufiger online einkauft. Und vielleicht gelingt es hier und da, Kunden für den Einkauf in der City zurückzugewinnen > **Seite 8**.

Es bleibt zu hoffen, dass der Trend zur öden Innenstadt, in der allenfalls Food- und Frisierläden überleben, gebremst wird, und man auch künftig in Buchhandlungen stöbern kann – etwa dann, wenn es um Krimis geht. Die sind nach wie vor gefragt und tragen auch zum ein oder anderen Folgekauf in einer anderen Warengruppe bei. Das haben auch Krimibuchhändler erkannt, die ihr Spezialsortiment um allgemeine Belletristik oder Science-Fiction aufstocken und auch Non-Books anbieten > **Seite 30**.

“ Hoffentlich wird der Trend zur öden Innenstadt gebremst, damit man auch künftig in Krimis stöbern kann.

Jeder Krimi, der als Spitzentitel in den Frühling- oder Herbstwettbewerb geht, hat eine längere Vorgeschichte. Wie es überhaupt dazu kommt, dass ein Titel auserkoren wird – und welches Zusammenspiel von Lektorat, Marketing und Vertrieb notwendig ist, erfahren Sie ab > **Seite 26**. Und welche großartigen Krimiautorinnen und -autoren es international und im deutschsprachigen Raum gibt, zeigen unsere Beispiele auf > **Seite 36** und > **Seite 40**. Eine besondere Schriftstellerin, die zugleich Verlegerin und Synchronregisseurin ist, lernen Sie auf > **Seite 44** kennen.

Spannende Lektüre!



© Werner Gebriel

Hestel
16
Michael Roesler-Graichen

m.roesler-graichen@mvb-online.de